



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 18.03.2021



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze an allen Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind kleine und mittlere spontane Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Schattenhängen und an Triebsschneehängen.

Zudem sind einige kleine und mittlere Lockerschneelawinen möglich, besonders bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten.

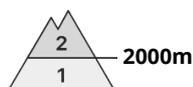
Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwind kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen. Die Triebsschneeansammlungen bleiben störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 18.03.2021



Triebschnee



Vorsicht vor Triebschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind störanfällig. Sie sollten möglichst gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. In der Höhe und im Hochgebirge sind die Triebschneeanisammlungen größer.

Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Im Norden und im Nordwesten fielen 10 cm Schnee. Im Süden und im Südosten wenig Neuschnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. In den Föhngebieten und in Kammlagen ist die Schneedecke kleinräumig sehr unterschiedlich. Die spröden Triebschneeanisammlungen der letzten Tage liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. An den anderen Expositionen ist die Schneedecke weniger störanfällig. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Die Triebschneeanisammlungen bleiben störanfällig.